

Noch kein Abbau unter Wardt?

SALZINDUSTRIE / Besorgter Bürger im Rat.
Feldmann: Keine Grundlage in diesem RBP.

XANTEN. Soll unter Wardt Salz abgebaut werden? Der Bürger, der sich in der Einwohnerfragestunde der jüngsten Ratssitzung zu Wort meldete und behauptete, er hätte genau dies in den Plänen im Bergamt in Moers gesehen, ließ sich auch von Bürgermeister Christian Strunk nicht beruhigen. Laut Strunk hat die Solvay eine Genehmigung für den Abbau unter der Bislicher Insel, aber nicht für andere Xantener Gebiete. Der Bürger ließ sich nicht abbringen. Seit einem halben Jahr bereits könne man die Pläne im Bergamt einsehen. Die Verwaltung will sich um das Thema kümmern.

Hans-Peter Feldmann, Vorsitzender des Hochwasserschutzverbandes und seit Mittwoch auch Chef der Schutzgemeinschaft Bergbau (siehe Bericht 1. Lokalseite) ist auch mit dem Rahmenbetriebsplan der Solvay vertraut. Der ist, erklärte

Feldmann gestern, 1990 eingereicht und zwei Jahre später genehmigt worden. Mit der extrem langen Laufzeit von 23 Jahren. Darin sei der Abbaubereich unter Xanten auf die Bislicher Insel bis zur Beek begrenzt. Allerdings laufe das Abbauvorhaben auch in Richtung Wardt. Nur gebe es dafür in diesem Rahmenbetriebsplan keine rechtliche Grundlage. Unter Birten, wo Feldmann wohnt, würden allerdings schon die Strecken, sprich die Transportwege aufgefahen, die später in Richtung Fürstenberg, Wardt und Xanten laufen könnten.

Ob die Solvay dort allerdings noch abbauen werde, sei fraglich. Die Situation in der Salzbranche könnte ein Grund dafür sein. Auch wenn der aktuelle Plan eine lange Laufzeit habe, mahnt Feldmann, sich nicht bequem zurückzulehnen, sondern auch an künftige Generationen zu denken. (cf)